

Claus Wepler

Europäische Umweltpolitik

Die Umweltunion als Chance für die
materielle und institutionelle Weiterentwicklung der
europäischen Integration

Metropolis-Verlag
Marburg 1999

Übersicht

Inhaltsverzeichnis	10
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	15
Verwendete Abkürzungen	19
Einleitung	21
1. Kapitel Umweltschutz und übernationale Entscheidungsfindung — Herausforderungen für die Europäische Union	26
2. Kapitel Von der Montanunion zur Europäischen Union: eine Skizze der europäischen Integration	58
3. Kapitel Programmatik und Recht der Umweltpolitik in der Europäischen Union	137
4. Kapitel Umweltpolitik in der EU: Erfolge und Mißerfolge	210
5. Kapitel Nachhaltige Entwicklung als Grundlage einer Europäischen Umweltunion	281
6. Kapitel Institutionelle Bausteine für eine Europäische Umweltunion	319
Ausblick Die ökologische Neuorientierung als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der europäischen Integration	442
Literatur- und Quellenverzeichnis	451
Anhänge	481

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	15
Verwendete Abkürzungen	19

Einleitung	21
-----------------------------	-----------

1. Kapitel

Umweltschutz und übernationale Entscheidungsfindung — Herausforderungen für die Europäische Union	26
--	-----------

1. Ausgangspunkt: europäische Metamorphosen	26
2. Die Europäische Union als Form überstaatlichen Handelns in Europa .	32
3. Die ökologische Herausforderung der Moderne	37
4. Europäische Umweltpolitik im Spannungsfeld von neuartigen Anforderungen und institutionellen Handlungsmöglichkeiten	48
4.1 Grundlagen für eine Europäische Umweltunion	49
4.2 Regierungsfähigkeit in der modernen Gesellschaft	53

2. Kapitel

Von der Montanunion zur Europäischen Union: eine Skizze der europäischen Integration	58
---	-----------

1. Vorbemerkungen	58
2. Die Konstruktion der Europäischen Gemeinschaft	62
2.1 Die Montanunion: Prototyp der Europäischen Union	62
a) Die Gründung der EGKS (63)	
b) Aufbau und Zweck der Montanunion (66)	
2.2 Die Wirtschaftsgemeinschaft von Rom	69
a) Schwierige Anläufe (69)	
b) Elemente der EWG (73)	
2.3 Aufbau und Stagnation	77
a) Anfangsjahre (79)	
b) Erweiterung und Versuche der Vertiefung (84)	
c) Eurosklerose (90)	

3. Europäische Dynamik	96
3.1 Von Stuttgart nach Fontainebleau	96
a) Stimmungswandel (96)	
b) Annäherungen (101)	
3.2 Eine neue Agenda für die Gemeinschaft	105
a) Die Binnenmarktinitiative (105)	
b) Die Einheitliche Europäische Akte (110)	
c) „Europhorie“ (116)	
4. Die Gemeinschaft wird zur Union	118
4.1 Der Vertrag von Maastricht	118
a) Alte Probleme und neue Herausforderungen (118)	
b) Zwei Konferenzen, ein Vertrag (121)	
4.2 Ungewisse Erwartungen	128

3. Kapitel

Programmatik und Recht der Umweltpolitik in der Europäischen Union137

1. Vorbemerkungen	137
2. Programmatische Elemente	139
2.1 Erste Anstöße	139
2.2 Aktionsprogramme für den Umweltschutz	143
2.3 Erweiterte Perspektiven	154
a) Entwicklungen in der internationalen Umweltpolitik (154)	
b) „Towards Sustainability“ — Das 5. EU-Umweltaktionsprogramm (159)	
c) Versuche zur Etablierung einer Umweltpolitik der Nachhaltigkeit in der Europäischen Union (169)	
3. Rechtliche Grundlagen der EU-Umweltpolitik	175
3.1 Die Entstehung und Begründung gemeinschaftlicher Umweltschutzbefugnisse	175
a) Frühe Kompetenzen: gemeinschaftliches Umweltrecht auf Basis der Artikel 100 und 235 EWG-Vertrag (176)	
b) Aufnahme des Umweltschutzes in die Europäischen Verträge (181)	
c) Umweltschutz und Binnenmarkt: Kompetenzen aus Artikel 100a EWGV (186)	
d) Abgrenzung zwischen Art. 130s und Art. 100a EWGV (191)	
3.2 Umweltschutz im Recht der Europäischen Union	197
a) Zielbestimmungen (198)	
b) Umweltrechtliche Kompetenznormen: Art. 130s und Art. 100a EGV (203)	

4. Kapitel

Umweltpolitik in der EU: Erfolge und Mißerfolge	210
1. Vorbemerkungen	210
2. Indikatoren der Umweltveränderung in Europa	212
3. Schwierigkeiten der EU-Umweltpolitik	225
3.1 Ungenügende finanzielle und personelle Ausstattung der europäischen Umweltpolitik	229
3.2 Rechtsetzungs-, Implementations- und Umsetzungsdefizite	232
a) Schwachpunkte in der Umweltrechtsetzung der EU (232)	
b) Mangelnde Durchsetzung der EU-Umweltbestimmungen in den Mitgliedstaaten (236)	
4. Das Primat der ökonomischen Integration: Umweltschutz nur als flankierende Nebenpolitik	243
4.1 Einseitige Instrumentenwahl	246
a) Dominanz des Ordnungsrechts (246)	
b) „Weiche“ Instrumente als neuer Weg? (252)	
4.2 „Garantien gegen die Natur“ — systematische Förderung des Umweltverbrauchs.	258
a) Energiepolitik (260)	
b) Verkehrspolitik (264)	
c) Landwirtschaft (270)	
d) Abfallwirtschaftspolitik (273)	

5. Kapitel

Nachhaltige Entwicklung als Grundlage einer Europäischen Umweltunion	281
1. Zwischenfazit: Ökologische Unreife der europäischen Integration	281
2. Inhaltliche Neuausrichtung der europäischen Umwelt- und Wirtschaftspolitik	286
2.1 Ausgangspunkt: <i>Sustainable Development</i> im Sinne des Brundtland-Berichts	286
a) Das Brundtland-Konzept (286)	
b) Das neue Entwicklungsmodell der Union (289)	
2.2 Präzisierung: Nachhaltige Entwicklung im Sinne einer <i>Strong Sustainability</i>	294
3. Postulate für eine Europäische Umweltunion	307

6. Kapitel

Institutionelle Bausteine für eine Europäische Umweltunion. 319

1. Vorbemerkungen.	319
2. Erfolgreichere Umweltpolitik in der EU mit Hilfe des Subsidiaritätsprinzips?.	323
2.1 Bemerkungen zum ideengeschichtlichen Hintergrund des Subsidiaritätsprinzips.	325
2.2 „Maastricht“, Subsidiarität und die Zentralisierung der Union: Neuauflage einer alten Debatte.	335
a) Ursachen der Zentralisierung in der Gemeinschaft (336)	
b) Ausgleich zwischen zentripetalen und zentrifugalen Kräften: die Idee der Subsidiarität im Verlauf der europäischen Integration (340)	
2.3 Fixierung des Subsidiaritätsprinzips im Vertragswerk der EU ..	352
a) Artikel 3b EGV als Zuständigkeitsregel in der Union? (352)	
b) Implizite Subsidiarität: Freiheitsgrade der Mitgliedstaaten im Rahmen des EU-Umweltrechts (358)	
2.4 (Umwelt)ökonomische Anhaltspunkte für die Anwendung des Subsidiaritätsprinzips.	369
a) Ausgangspunkte: die Idee des „optimalen Umweltschutzes“ und das Dilemma der internationalen Umweltpolitik (370)	
b) Wettbewerb im Binnenmarkt: Hindernis für eine dezentralisierte Umweltpolitik in der EU? (380)	
c) Eine Heuristik der geeignetsten Handlungsebene (384)	
2.5 Zwischenfazit: Subsidiarität als Handlungsgebot der Umweltpolitik in der Europäischen Union.	389
3. Die Verankerung einer Nachhaltigen Entwicklung in der EU.	393
3.1 Eine analytische Vorbetrachtung: Umweltschutz im Rahmen repräsentativer Entscheidungsfindung.	394
a) Idee und Wirklichkeit parlamentarisch-demokratischer Verfassungen (394)	
b) Überproportionale Berücksichtigung von ökonomischen Sonderinteressen — mangelnde Durchsetzung von Umweltschutzanliegen (400)	
3.2 Die ökologische Unreife der Union als Folge institutioneller Schwächung der EU-Umweltpolitik.	406
a) Entscheidungsfindung in der EU: Strukturen, Akteure, Machtverteilung (407)	
b) Der Einfluß von (wirtschaftlichen) Interessen auf die Umweltpolitik in der Union: die europäische Klimapolitik als Illustration (422)	
c) Lobbyismus als Hemmnis für die europäische Umweltpolitik (427)	
3.3 Institutionen der Nachhaltigkeit in der EU: ein Senat für Natur und Umwelt als neues Unionsorgan.	433

Ausblick:

Die ökologische Neuorientierung als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der europäischen Integration 442

1. Die Legende des Kadmos oder die Suche nach Europa 442
2. Der Schutz von Natur und Umwelt als Weg zu einem Europa der Werte. 443

Literatur- und Quellenverzeichnis. 451

AnhangA

Informationen zum institutionellen System der Europäischen Union 481

AnhangB

Informationen zur Umweltsituation in der Europäischen Union. 495

Anhang C

„Die Europäer und die Umwelt, 1995“ — Ausgewählte Ergebnisse einer Eurobarometer-Umfrage zum Umweltbewußtsein in der EU. . . . 501

AnhangD

Informationen zum Lobbyismus in der EU. 505

Anhang E

Synopse der in der Arbeit zitierten Artikel der Gemeinschafts verträge .. 512